

August - September **2024**

KIRCHLICHT



- +++ S. 6 BAUSTEIN 33
- +++ S. 15 500 JAHRE GESANGBUCH
- +++ S. 18 NEUES AUS DER KITA SCHNECKENHAUS

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionschluss:

02. September 2024

Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes KIRCHLICHT erscheint im Oktober 2024.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Foto: Sven Janzen

Bilder in Artikeln

S. 06/07 Sieghardt Kranig

S. 08 Claudia Pfeiffer

S. 13 Grafik ACK

S. 15 epd Bild

S. 18 Léon Affeld

S. 19 Grafik Konstanze Ebel

S. 26 Katrin Stein

Auflage: 1.100 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies Papier.

03 INNERLICHT

Andacht

04 DEUTLICHT

Berichte aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

06 GEMEINDELICHT

Baustein 33

07 Umbau des Gemeindezentrums Maratstr. 100

08 STREIFLICHT

09 Gemeinde-Jahresplanung 2024 Teil 2

10 Termine in unserer Gemeinde

Vorankündigung: Erntedankfest auf der Baustelle

12 STREULICHT

Pilgerweg 2024

13 Tag der Schöpfung 2024

14 KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

500 Jahre Gesangbuch

17 KIND+JUGENDLICHT

Termine

18 Neues aus dem Schneckenhaus

23 Neues aus der Christenlehre

Liebe Heranwachsende, liebe künftige Konfirmand*innen, liebe Eltern ...

24 TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

25 Zusammenkünfte in Biesdorf Süd

NATÜRLICH(T)

26 LEBENSLICHT

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

27 ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

28 HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Juni und Juli

REISEVERSICHERUNG ODER UNERWARTETE URLAUBSÜBERRASCHUNGEN

Kürzlich auf dem Flughafen ist mir aufgefallen, wie viele Versicherungen und Vorkehrungen wir für eine sichere Reise treffen. ADAC-Stand mit Reiseversicherungen incl. Rückholpolice, Reiseimpfung mit Reiseapotheke, Sonnen- und Insektenschutz, zuletzt noch die Plastikfolie, die ein Automat sicher um den Koffer wickelt, bevor der auf dem Band ins Ungewisse verschwindet.

Sorgfältig sichern wir uns ab, bevor wir ins Fremde aufbrechen, und sorgen dafür, dass wir möglichst sicher und unbeschadet wieder zurückkommen. Das ist gut so!

Aber !!! – treibt uns nicht die Freude auf das Fremde und Unerwartete in die Ferne?

Was ist mit der Sehnsucht nach dem Unverhofften, das uns in der Fremde begegnen möge?

Was ist mit den übers Jahr gewachsenen Wünschen, anders aus dem Urlaub in unseren Alltag zurückzukehren, als wir aufgebrochen sind?

In dieser Spannung zwischen Absicherung und Aufbruch leuchtet eine alttestamentliche Reiseaufforderung in meinem Kopf auf.

Angesichts der Unzufriedenheit mit seiner Situation und im Zwiegespräch mit Gott bekommt der alte Abraham

einen „göttlichen Reiseauftrag“: „*Geh aus deinem Vaterland in ein Land, das ich dir zeigen will.*“ (1. Mose 12,1)

Raus aus dem Vaterland, aus dem Alltäglichen, dem Bekannten ...!!!
Ziel unbekannt!!!
Keine Rückkehrversicherung!!!

Das ist mein Wunsch für alle, die ihren Urlaub ab August noch vor sich haben.

Lassen Sie ein wenig die Fragen nach den Reiseabsicherungen in den Hintergrund treten.

Machen Sie Platz in Ihren Köpfen für die Begegnungen mit dem Unbekannten im fremden Land.

Entdecken Sie darin bisher unbekanntes Seiten in und an sich neu!

Die Farben, die Kulturen, die Menschen, die Stille, das Wasser und die Berge, freuen Sie sich drauf.

Gott, in unserer jüdisch-christlichen Tradition, ist ein Gott, der sich mit uns auf den Weg macht – und noch schöner: sich uns in der Fremde zeigen will.

Liebe Leser*innen, ob Sie nun unter Palmen in fremden Ländern oder unter einem Obstbaum in Biesdorf den Spätsommer und Herbst verbringen, Gott will Ihnen begegnen, wo Sie ihn nie erwartet hätten.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Steffen Köhler

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

GKR-SITZUNG IM JUNI

Mit einer wie immer gut gefüllten Tagesordnung traf sich der GKR am 05.06.2024 zu seiner monatlichen Sitzung im Gemeindezentrum Süd.

Beschlossen haben wir, dass zum Schutz der Arbeitszeiten der Mitarbeitenden der Kita bei wiederholter unentschuldigter Überziehung der Betreuungszeit, die zu einer ungeplanten Verlängerung der Kita-Öffnungszeit führt, eine Gebühr von 25,00 Euro pro angefangener Viertelstunde zu entrichten ist.

Einstimmig haben wir Jonathan Wonneberger zum Datenschutzbeauftragten der Kirchengemeinde benannt und ihn gebeten, die dafür erforderlichen Schulungen und Veranstaltungen der Landeskirche wahrzunehmen. Er wird auch die Einführung des EKD-Intranets in Gemeinde und GKR begleiten.

Für die Einrichtung der Räume in der neuen Küsterei haben wir uns für ein Angebot der Firma Roki zu einem Preis von 15.088,48 Euro entschieden und die Küsterin Frauke Hinderling gebeten, die Beauftragung zu veranlassen.

Eine weitere Baustelle ist die Reparatur des Kitadaches, für die wir ebenfalls einen Auftrag beschlossen haben (das Kostenangebot liegt bei rund 1700,- Euro). Hierzu ist jedoch zunächst die

Demontage der Kollektoren für die Warmwasserbereitung erforderlich. Eine Abstimmung mit der Firma Vollmer dazu wird zeitnah erfolgen.

Erneuerungsbedarf besteht für die Klinkelanlage zu den Wohnungen in der Köpenicker Straße 165. Auch dafür wurde der notwendige Beschluss gefasst und das Angebot der Firma Jeske in Höhe von 2.955,55 Euro angenommen.

*Im Namen des GKR grüßt
Cornelia Schulz*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

GKR-SITZUNG IM JULI

Seit vielen Jahren bringen sich Frauen unserer Gemeinde mit viel Zeit und Engagement in die Vorbereitung des jährlichen Mirjamgottesdienstes ein. Dazu fahren sie auch gemeinsam auf eine Rüste nach Woltersdorf. Angesichts gestiegener Übernachtungskosten, vor allem aber, um das Engagement einmal ausdrücklich zu würdigen, hat der GKR beschlossen, den Teilnehmerinnen der diesjährigen Rüste einen Übernachtungszuschuss von je 50,- Euro zu gewähren.

Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, hat die Gemeinde das Grundstück Köpenicker Straße 169 erworben, das direkt an das Grundstück des Gemeindezentrums anschließt. Ein für die

Zukunft angestrebtes Ziel ist, das nun vergrößerte Gesamtgrundstück sozialdiakonisch zu nutzen. Zunächst werden keine Investitionen auf dem neuen Grundstück vorgenommen. Der GKR beschloss, dass aber eine minimale gärtnerische Pflege erfolgen soll, damit von der Straße aus gesehen ein gepflegter Eindruck erhalten bleibt.

Die Gemeinde ist bestrebt, die Nebenkosten der Immobiliennutzung möglichst gering zu halten. Deshalb wird die Küsterin Frauke Hinderling bevollmächtigt, für die Immobilien der Gemeinde beim bisherigen Anbieter GASAG zu einem günstigeren Tarif zu wechseln. Die bevorzugte Vertragslaufzeit beträgt 24 Monate.

In der Garage Maratstraße 100 wird künftig einmal jährlich eine Grundreinigung vorgenommen. Es kam ein Angebot, dies ehrenamtlich zu übernehmen. Der GKR dankt herzlich!

Wie so oft beschäftigte uns wieder der Neubau. Auch wenn nach wie vor nicht genau abzusehen ist, wann die Gemeinde ihn endgültig in Betrieb nehmen kann, sind die Arbeiten in der letzten Zeit gut fortgeschritten. In Vorfreude auf die Fertigstellung dieses schönen Gebäudes wird unsere Gemeinde deshalb das Erntedankfest im neuen Gemeindezentrum feiern. Bitte merken Sie sich den 13. Oktober schon einmal vor und fühlen Sie sich sehr

herzlich eingeladen. Nähere Informationen können Sie auf Seite 11 lesen.

Wie gewohnt wird der GKR im August nicht tagen. Wir ließen diese letzte Sitzung vor der Sommerpause mit einem Grillabend ausklingen. Es wurde wieder recht spät, diesmal auch ohne übermäßig volle Tagesordnung – offenbar fanden wir alle es schön, mal nicht nur „Geschäftsgespräche“ zu führen.

*Für den GKR grüßt
Katja Widmann*



*Hellster, grellster Sommertag,
Sonnenglutdurchschwelte Luft,
Schwüler, schwerer Blumenduft,
Müd verhaltener Finkenschlag.*

*Satte Reife weit und breit,
Leis schon übergilbt der Wald;
Bunt in Herbst verraschelt bald
Sommertraumstrosteinsamkeit.*

(Otto Julius Bierbaum, 1865–1910)

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

BAUSTEIN 33

Liebe Gemeinde,

lassen Sie uns heute wieder einen Blick ins Baugeschehen unseres neuen Gemeindehauses werfen. Leider haben sich die Bauarbeiten doch um einige Zeit verzögert.

Da gab es einen Baustopp von der Denkmalpflege, die noch Einiges tiefergründiger untersucht hat, wie z.B., ob noch farbige Malereien im alten Pfarrhaus zu finden seien. Die übermäßigen Regenfälle zeigten, dass der Wasserablauf anders gestaltet werden musste. Für die Außengestaltung hat sich der Termin noch weiter hinausgezögert, so dass die Firma andere Aufträge übernahm und sich alles Stück für Stück leider nach hinten verschoben hat.

Und dennoch gibt es etwas zu sehen. Hier schauen wir von oben auf unser Gemeindehaus:



Richten wir unseren Blick ins Haus, so leuchtet der neue Fußboden in den Fluren uns an. Im Saal muss noch der Parkettfußboden verlegt werden.



Auf dem folgenden Bild sehen wir, wie die neuen Stufen der Eingangstreppe aufgelegt werden:



Das nächste Bild zeigt uns die Hofseite. Dort wird die Kellerseite neu abgedichtet und anschließend der ganze Hofbereich bis auf die Höhe aller Eingänge erhöht, d.h. bis auf die Höhe der Fenster, die wir im Hintergrund sehen.



Jetzt befinden wir uns vor der vorderen Eingangsseite (aus Richtung der Straße Alt-Biesdorf gesehen). Hier musste eine Umplanung geschehen. Das bisher nicht gewesene, aber auch für die Zukunft erwartbare Übermaß an heftigen Regenfällen machte eine Erweiterung des Regenwasserversickerungssystems notwendig. Wir wollen ja schließlich alle trockenen Fußes ins Gemeindebüro und in die neuen Gemeinderäume kommen.



Ich hoffe, dass ich Ihnen einen kleinen Einblick in das jetzige Baugeschehen geben konnte.

Wann die große Einweihungsfeier stattfinden wird, ist noch nicht konkret festlegbar.

Aber einen Termin können Sie sich doch schon merken:

Am 13.10. wollen wir unser Erntedankfest im neuen Gemeindesaal feiern. Darauf freuen wir uns schon alle. Lesen Sie hierzu auch die Einladung auf Seite 11.

*Für heute grüßt Sie recht herzlich
Siegardt Kranig*

UMBAU DES GEMEINDEZENTRUMS IN DER MARATSTR. 100

Nach drei Monaten intensiver Umbauphase hat sich unsere Gemeinde „Haus Gottes“ sehr gefreut, am 26.05. mit zahlreichen Vertretern der Ev. Versöhnungskirchengemeinde unseren ersten Gottesdienst im Gemeindezentrum in der Maratstraße feiern zu dürfen.

Wir waren sehr stolz und froh über die geleistete Renovierungsarbeit und sind sehr dankbar für das wunderschöne Gemeindezentrum.

Eins konnten wir in diesen wenigen Wochen schon erfahren: Gott ist groß und Gott ist gut zu uns! Wir freuen uns über jeden, der uns besuchen möchte!

Johann Klaus

2. Vorstandsvorsitzender der Freien Ev.-Luth. Gemeinde „Haus Gottes“

SREIFLICHT

Gemeindezentrum Maratstr. 100



UNSER GEMEINDEZENTRUM NORD IM NEUEN LICHT

Ganz frisch präsentiert sich das Gemeindezentrum in der Maratstraße. Die Freie Evangelische Gemeinde als Mieter im Haus hat wirklich Großartiges geleistet und viele alte Ecken ganz neu hergerichtet. Dennoch erkannten wir „Nordler“ unsere alten Räume wieder. Zwecks Schlüsselübergabe trafen wir uns in der Maratstraße, freundlich empfangen von den Mietern, die uns durch die Räume führten und das Neue präsentierten.

Es gibt Räume für Kinder jeden Alters, viel Technik, um Gottesdienste in diese Räume zu übertragen – sehr beeindruckend! Küche und Sanitärräume sind frisch und neu gestaltet, im Vestibül gibt es gleich neben der Küche eine kleine Bar.

Auch der Gottesdienstraum zeigt sich mit Kreuz, neuer Bestuhlung, einem Podium mit Pult und Platz für eine Band – und unserer Orgel. Aus ihrer weißen Einhausung sehen Orgelpfeifen samt

Cymbelstern heraus, sie gestalten den Raum weiterhin, so wie die bunten Mosaikfenster. Die Gemeinde hat die Art der Einhausung für eine Technikecke im Vestibül aufgenommen – das wirkt sehr harmonisch.

Während wir die Räume besahen und alles hörten, was in Zukunft wichtig ist, sausten Kinder spielend durch Haus und Garten, fühlten sich schon ganz heimisch – kein Wunder, wo ihre Eltern ja seit März in und an den Räumen arbeiteten! Eine Gemeindeveranstaltung wurde gerade vorbereitet, aber dennoch erklärte Herr Klaus uns alles ruhig und ausführlich und geduldig. Vielen Dank dafür! Inzwischen hatten wir „Nordler“ die ersten Treffen in den alten – neuen – Räumen. Die Stimmen sind eindeutig: Die Umgestaltung ist ein Gewinn. Und wir sind froh, wieder in „unseren“ Räumen zu sein. Unsere Erinnerungen an so viele frohe oder auch schwere Stunden in dem Haus Maratstraße verbinden sich mit der Zukunft, die wir auch ein wenig mitgestalten dürfen.

Einige Gemeindeglieder haben sich einladen lassen von der Freien Evangelischen Gemeinde und besuchen deren Veranstaltungen. Ich habe gehört, dass viele „ihren Frieden“ mit der Situation geschlossen haben. Frieden, der von ganz tief innen kommt ...

Und einhellig war die Freude: „Endlich rennen wieder Kinder überall herum!“

Claudia Pfeiffer

GEMEINDELICHT

Jahresplanung 2024 Teil 2

GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2024/ TEIL 2

August

- 13.08. 1. Öffnungstag der Kita
- 13.–15.08. Rüste der Gemeindefrauen
- 25.08. Mirjamgottesdienst, 11 Uhr, Gnadenkirche
- 30.08. Christenlehreübernachtung
- 31.08. Ökumenischer Pilgerweg

September

- 08.09. Gottesdienst für Kinder und Erwachsene zum Schulanfang, 11 Uhr, Gnadenkirche
- 12.–15.09. Kita-Team-Fortbildung in Neuruppin, **Kita am 13.09. geschlossen**
- 18.09. Elternabend Kita, 19 Uhr
- 20.09. Schöpfungsabend, katholische Gemeinde Oberfeldstraße
- 28.09. Kreissynode

Oktober

- 12.10. Gottesdienst am Nachmittag, 14 Uhr, GMZ Süd
- 13.10. Gottesdienst für Kinder und Erwachsene zum Erntedank, 14:30 Uhr, Baustelle GMZ Mitte
- 16.10. Kita-Gartenhofaktion, 15 Uhr
- 31.10. Gottesdienst zur Reformation 18 Uhr, Gnadenkirche, **Kita geschlossen**

November

- 11.11. Martinstag, **17:15 Uhr Kirche**, anschließend Feier auf dem Kitagelände oder Pfarrhof
- 15.–17.11. Christenlehre-Rüste mit beiden Gruppen, Wünsdorf
- 19.11. 1. Vorschul-Gesprächstag im neuen Kitajahr, 15–18 Uhr
- 20.11. Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag, 18:30 Uhr, Katholische Kirche, anschließend Treffen der Leitungsgremien
- 24.11. Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, 11 Uhr, Gnadenkirche
14 Uhr Bläser auf dem Biesdorfer Friedhof

Dezember

- 01.12. Gottesdienst zum 1. Advent, 11 Uhr, Gnadenkirche (mit Kita)
- 05.12. Eltern-Mitmach-Nachmittag 15 Uhr, Kita
- 11.12. Adventsnachmittag in der Kita, 15 Uhr
- 21.12. Adventskonzert des Marzahner Kammerchors, 17 Uhr, Gnadenkirche
- 23.12.–
31.12. Weihnachtsschließzeit der Kita

Januar 2025

- 17.–19.01. Klausurtagung des Gemeindepfarrkirchenrates (GKR)
- 27.–29.01. Bibelwoche, GMZ Mitte

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

ÖKUMENISCHE FRIEDENSANDACHT jeden Donnerstag | 18:00 Uhr | Gnadenkirche

In der Friedensandacht können wir unsere Sorge vor Gott bringen und bitten für die Menschen der Ukraine und überall auf der Welt um Frieden.

SINGEN! PREDIGEN! BETEN! im August | 11 Uhr | Gnadenkirche

Es ist schon Tradition, dass wir im Sommer nicht über die üblichen Texte aus der Bibel predigen, sondern über Liedertexte aus unseren drei evangelischen Gesangbüchern bzw. -heften. Wir singen in jedem Gottesdienst mehrere Lieder, manchmal auch besondere und neue Lieder.

In diesen Predigten kommen uns Text und Melodie noch einmal ganz neu und aufregend nahe. Es gibt so viel zu entdecken!

Freuen Sie sich auf die Liederpredigten:
- Sonntag, 4. August: Pfarrerin Pfeiffer
- Sonntag, 11. August: Pfarrerin Pfeiffer
- Sonntag, 18. August: Pfarrer Köhler

Am 25. August sind noch Ferien – da feiern wir den Mirjamgottesdienst.

Einen frohen Sommer mit allem, was Sie brauchen, wünschen Ihre Pfarrer!

MIRJAMGOTTESDIENST

25.08.2024 | 11 Uhr | Gnadenkirche

Das Frauenteam unserer Gemeinde lädt Sie zum Mirjamgottesdienst ein. Er befasst sich mit Timotheus und seiner Familie. Timotheus war ein Mitarbeiter des Paulus, er hatte einen griechischen Vater und eine jüdische Mutter, die zum christlichen Glauben gekommen war. Aber eigentlich geht es gar nicht so viel um die Personalien dieser Menschen, sondern darum, wie sie damals den christlichen Glauben lebten, was er ihnen bedeutete, welche Schwierigkeiten es gab und wie sie diesen begegneten.

Seien Sie alle herzlich eingeladen zu diesem Gottesdienst, der eine besondere Liturgie hat und neue Sichtweisen erschließt!

Ihre Pfarrerin Pfeiffer und das Frauenteam

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

SENIOREN UNTERWEGS

13.09.2024 | Pankow

Im August haben wir eine Sommerpause. So hoffen wir für den 13. September auf gutes Spätsommerwetter. Ein Stadtspaziergang in Begleitung von Frau Rose führt uns an diesem Tage durch den Berliner Stadtteil Pankow.

Die Tour beginnt um 11:00 Uhr am S-Bahnhof Pankow und endet nach zwei

Stunden vor dem Rathaus Pankow. Wir treffen uns ein wenig eher, um 10:45 Uhr. Wer Lust hat, mit uns gemeinsam Pankow zu erkunden, möge sich bitte bis zum 09.09.24 bei mir unter der Telefonnummer 0163. 4 22 62 07 anmelden. Gerne können wir, wenn gewünscht, eine gemeinsame Hin- und Rückfahrt verabreden.

Bei Fragen zu Senioren Unterwegs können Sie mich gerne unter der oben angegebenen Telefonnummer oder per Mail j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de kontaktieren.

Ich wünsche Ihnen erholsame Sommertage und freue mich auf einen weiteren gemeinsamen Ausflug. Bleiben Sie behütet.

Ihre Jacqueline Leverenz-Raum

+ + + + + + + + + + + + + + + +

VORANKÜNDIGUNG **ERNTEDANK AUF DER BAUSTELLE** **13.10.2024 | 14:30 Uhr | Gottesdienst** **und anschließendes Fest**

Liebe Gemeinde,
der Fokus des Erntedankfestes liegt ja eigentlich mehr auf dem dankbaren Feiern, wenn etwas geschafft, die Ernte eingebracht ist. Ganz geschafft ist unser Bauvorhaben noch nicht. Aber fast! Darum wollen wir das Erntedankfest nutzen, um auf der Baustelle unseres neuen Gemeindezentrums mit IHNEN und EUCH zu feiern.

Wir wollen Rückblick halten auf alles Gute und Schwere im zurückliegenden Jahr, auf die Fortschritte im Bauablauf, wir wollen uns an den ersten Eindrücken der Architektur erfreuen und spüren, wie es ist, in diesen neuen Mauern zu singen und Gott zu loben. Das ausführliche Programm finden Sie rechtzeitig vorher auf der Homepage www.ev-kirche-biesdorf.de und in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Bitte merken Sie sich jedoch Folgendes unbedingt schon mal vor:

Termin: 13. Oktober 2024
Zeit: 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort: Grundstück Alt-Biesdorf 59

Programm:
- Gottesdienst zum Erntedankfest
- Beitrag der Kita-Kinder
- Herzhaftes und Süßes
- Kaffee und erfrischendes Kaltes
- musikalisches Rahmenprogramm

Auch wenn bis zum Oktober noch Vieles zu schaffen ist, wir freuen uns auf ein erstes Fest in den fast fertigen schönen Räumen. Seien Sie herzlich eingeladen!

Ihr Pfarrer Steffen Köhler

STREULICHT

Einladung zum Pilgerweg

DIE KIRCHEN IN BIESDORF LADEN EIN: PILGERWEG NACH KREUZBERG 31.08.2024 | 11. Ökumenischer Pilgerweg

Alle Christen und Interessierte sind wieder herzlich zu unserem gemeinsamen Pilgerweg eingeladen. Wir wollen den Weg aus dem vergangenen Jahr in Kreuzberg fortsetzen.

Verschiedene Kirchen und Orte christlichen Lebens möchten wir erkunden und dabei Informationen zur Bauschichte, Gemeindefarbeit und dem Wirken der verschiedenen Gemeinschaften vor Ort erhalten.

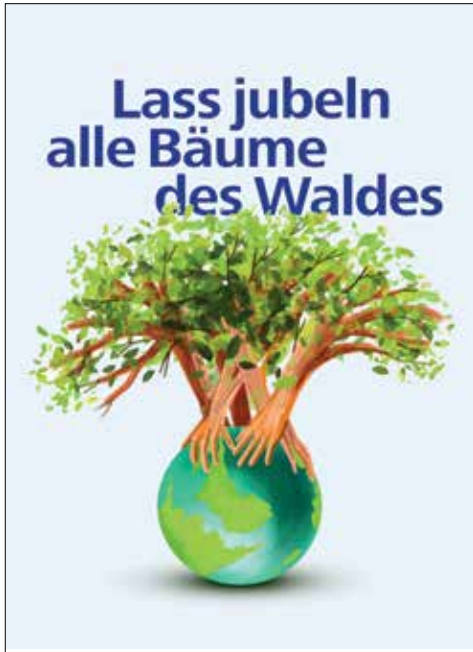
Der Weg ist wie folgt geplant (Änderungen vorbehalten):

- 10 Uhr: Beginn am U-Bhf. Gneisenaustraße
- ca. 10:20 Uhr Passionskirche,
- ca. 12 Uhr Heilig-Kreuz-Kirche,
- ca. 13 Uhr Neupostolische Kirche, Baruther Str.,
- ca. 14:15 Uhr St. Bonifatius,
- ca. 16 Uhr St. Clemens,
- ca. 16:30 Uhr St. Lukaskirche
- ca. 17 Uhr Abschluss des Pilgerweges am S-Bhf. Anhalter Bahnhof

Weitere Informationen finden Sie in den Flyern, die in den Kirchen ausliegen.

Wolfgang Rau





TAG DER SCHÖPFUNG

„Lass jubeln alle Bäume des Waldes“

20.09.2024 | 18:30 Uhr | Oberfeldstraße 58

Das diesjährige Motto des Tages der Schöpfung lehnt sich an Psalm 96,12 an: „Jubeln sollen alle Bäume des Waldes“. Es ruft in Bewusstsein, dass den Wäldern in der aktuellen Zeit wenig Grund zum Jubeln gegeben wird.

Das Ökosystem Wald ist eines der größten und wichtigsten Faktoren für die Schöpfungsbewahrung. Wälder sind vielfältig und bieten Lebensraum für eine Menge verschiedener Arten, sie spielen eine entscheidende Rolle in der

Sauerstoffproduktion und sind eine der wichtigsten natürlichen Kohlenstoffsenken. Stürme, Dürren oder Ungezieferplagen als Folgen des Klimawandels haben dem Wald in der Vergangenheit zugesetzt, daran leiden Menschen, Tiere und Pflanzen.

Die christlichen Kirchen rufen jeden Einzelnen auf, die Schöpfung in ihrer Schönheit und Gottgeschaffenheit wieder zu entdecken, und ermutigen gleichzeitig die gesellschaftlichen Player, aktiv und proaktiv für diese uns geschenkte Natur einzutreten.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung zum Tag der Schöpfung am Freitag, dem 20. September 2024 in den Räumen der katholischen Gemeinde Maria Königin des Friedens in der Oberfeldstr. 58 statt. Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 18:30 Uhr. Anschließend ab 19:30 Uhr Gesprächsabend zum Thema im Gemeindesaal.

Bitte fühlen Sie sich herzlich eingeladen und beachten Sie die ab September ausliegenden Flyer.

Wolfgang Rau

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

jeden Mittwoch | 18:00–18:30 Uhr

Im August ist noch Sommerpause

Die Abendglocken sind verklungen und die Altarkerzen brennen. Unsere schöne Orgel erklingt **wieder ab September** zu Gotteslob und zur Freude der Zuhörer. Dazwischen hören Sie kurze und nachdenkenswerte Texte gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

TAG DES OFFENEN DENKMALS – DEUTSCHER ORGELTAG

*Offene Kirche mit Orgelmusik und Er-
läuterungen zur Geschichte des Gebäu-
des*

Sonntag | 08.09.2024 | 12:00 – 15:00 Uhr

Freuen Sie sich auf Orgelmusik, gespielt von Kantor Hillger, und Einblicke in die Geschichte der Gnadenkirche.
Herzliche Einladung! •





VOM FLUGBLATT ZUR GEBUNDENEN AUSGABE 500 JAHRE GESANGBUCH

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, wollte nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht. Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen

lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte. 1524 ging es dann Schlag auf Schlag:

Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede: „Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit

beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehakt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

Text: Reinhard Ellsel

(Quelle: Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit)

ANZEIGE

Meißner & Walter
HÄUSLICHE PFLEGE
... mehr als gute Pflege!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Soziale Betreuung
- Ergänzende Dienste
- Schulung pflegender Angehöriger
- Pflegeversicherung
- Pflegeberatung / Begleitung

Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft **Telefon 5 14 37 38**
Meißner & Walter GmbH **5 14 38 37**
Alt-Biesdorf 71 A Telefax 5 14 68 76
12683 Berlin www.meissner-walter.de

Bürozeiten: Mo. -Fr. 8 - 16 Uhr

KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

| KITA-WINTERGARTEN ·
Treff Parkweg 8 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---------------------------------|-----------------|
| Christenlehre
1.-3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30-17:30 Uhr |
| Christenlehre
3.-7. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30-18:30 Uhr |

JUGENDSTALL IM PFARRHOF BZW. GNADENKIRCHE Alt-Biesdorf 59

| | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------|
| Junge Gemeinde | dienstags | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
1. Gruppe | donnerstags
(nicht in den Ferien) | 16:30 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
2. Gruppe | donnerstags
(nicht in den Ferien) | 17:15 Uhr |



GOTTESDIENST ZUM SCHULANFANG 08.09.2024 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Nachdem den ganzen August über noch Schulferien sind, laden wir zum 8. September herzlich ein: Wir möchten das Schuljahr festlich beginnen mit einem Gottesdienst für Kinder und Erwachsene. Er beginnt wie üblich um 11 Uhr – da können alle vorher ausschlafen und

gemütlich frühstücken.

Die Kinder der Christenlehre gestalten den Gottesdienst. Alle Kinder, die zur Schule gekommen sind, werden gesegnet und erhalten ein kleines Geschenk. Es wird in diesem Gottesdienst auch ein Kind getauft – liebe Jüngere, erinnert Euch doch mal an Eure Taufe, fragt Eltern und Großeltern, wie es war! Und schaut Euch an, wie so eine Taufe abläuft. •



NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

Viel Neues gibt es von uns nach einem sehr ereignisreichen Mai 2024. Der Mai brachte den Tag der Arbeit, Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Und wir nahmen am jährlichen Mitarbeiterausflug der Gemeinde teil.



Am 21. Mai fuhren wir in zwei Gemeindebussen (einen davon stellte freundlicherweise die Gemeinde Kaulsdorf) nach Baruth/Mark, um uns eine Glasbläserhütte anzuschauen. Nach der interessanten Führung durch die Historie des Werks durften wir selbst eine Gießkugel aus Glas blasen und als Souvenir mitnehmen. Beim gemeinsamen Mittagessen ließen wir den Ausflug ausklingen und kehrten am Nachmittag zurück in die nahe Heimat.

In der gleichen Woche, vom 24. Mai bis zum 26. Mai, fuhren wir für zwei Nächte mit einigen Familien zur Malche in Bad Freienwalde. Wir bezogen unsere Zimmer, aßen Abendbrot und lernten einander bei Kennenlernspielen und anschließend am Lagerfeuer näher kennen.

Am Folgetag organisierten wir für die Familien eine Schatzsuche. Hier mussten sie in drei Teamspielen (u. a. folgendes „Wasser-Übergabespiel“) gemeinsam Aufgaben erfüllen, um die Siegel einer Schatzkarte zu lösen.



Anschließend nutzten die Schatzsucher die Karte, um den Schatz, den wir zuvor am Bismarck-Turm auf einem nahen Berg versteckt hatten, zu finden. Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause, die vor allem die Kleinsten nutzten, saßen wir zur gemeinsamen Vesper zusammen. Reichlich wurde von



den Familien dazu beigetragen, es gab diverses Obst, Kuchen und Kaffee. Den Abend verbrachten wir wieder am Feuer und aßen Stockbrot. Aufgrund des starken Mückenaufkommens und leider auch vieler Zecken, verlegten wir das Beisammensein später nach drinnen. Dort saßen wir bis spät in der Nacht, unterhielten uns und spielten Karten.

Der Folgetag war geprägt von der Vorbereitung unserer Abreise. Einige Familien verließen uns bereits vor dem Mittagessen, alle anderen brachen danach auf.

Wir möchten uns bei allen teilnehmenden Familien für die schöne Zeit bedanken und freuen uns perspektivisch auf die nächste Fahrt, bei der wir neue und auch alte Familien näher kennenlernen dürfen.

*Im Namen des Schneckenhauses
Léon Affeld*



RÜSTE DER VORSCHULKINDER DES SCHNECKENHAUSES

Es war wieder einmal soweit! Wir fuhren mit sechzehn Vorschulkindern nach Wünsdorf, um gemeinsam eine unvergessliche Kita Zeit ausklingen zu lassen.

Am Dienstag nach dem Frühstück ging es von der Kita aus los. In Wünsdorf angekommen, bezogen unsere Kin-

der ganz aufgeregt ihre Zimmer, und anschließend stand schon das Mittagessen auf dem Tisch. Nach dem Essen ruhten sich die Kinder aus, um sich von der ersten Aufregung zu erholen.

Aufgrund des schönen Wetters haben wir jeden Tag ein Highlight für die Gruppe organisiert. So waren wir am ersten Tag unterwegs, um die Umgebung zu erkunden. Wir haben den See und den Fußballplatz besucht und viele Tiere beobachten können. Dabei entdeckten die Kinder die Nester von Feuerkäfern und ihre Kleinen, Schafe und sogar einen jungen Waschbären.





Am zweiten Tag sind wir mit dem Bus nach Zossen gefahren, über den Marktplatz gelaufen und zu einem kleinen Park mit wunderschön angelegtem Spielplatz gewandert, um dort alles auszuprobieren. Nachdem die Kinder sich ausgetobt hatten, gönnten wir uns ein leckeres Eis und fuhren mit dem Bus zurück. Am Nachmittag haben die Kinder für ihre Eltern eine Postkarte selbst gestaltet. Abends gab es eine kleine Kinovorführung mit Popcorn und Chips.

Donnerstag haben die Kinder, als Andenken an die Vorschulrüste, einen Stoffbeutel mit Textilfarbe bemalt, Ketten und Armbänder gefädelt. Als Höhepunkt des Tages fand abends eine Pyjamaparty statt.

Am Freitag stießen die restlichen Familienmitglieder der Vorschulkinder zu uns, und so mussten wir wieder feststellen, wie schnell die Zeit vergangen ist.

Alle waren aufgeregt, da wir unsere alten Zimmer verließen, um mit den Eltern die neuen Zimmer zu beziehen. Diesen anstrengenden und emotionalen Tag haben wir gemeinsam mit den Eltern in gemütlicher Abendrunde ausklingen lassen.

Die Woche mit den Kindern, aber auch das Wochenende mit den Familien waren wie immer unvergesslich für alle Großen und Kleinen.

Mit unserem Sommerfest am 12. Juli verabschiedeten wir endgültig unsere Vorschulkinder. Wir schickten sie mit Gottes Segen auf einen neuen Weg und wünschten ihnen und ihren Familien alles Gute für die Zukunft.

Conny Kirsten und Manuela Affeld

(Text und Fotos)



Das Elternwochenende hat begonnen. Zwei rennende Kinder sind im Treppenhaus der Jugendherberge mit Annette Bock zusammengestoßen. Nach dem kurzen Schock sagt das eine Kind zu dem anderen: „Also nur vor unseren Eltern haben wir uns jetzt was zu sagen“. Das andere nickt und fügt wissend hinzu: „Und vor dem lieben Gott“.

FAMILIENWOCHELENDE DER VOR-SCHULKINDER IN WÜNSDORF, JUNI 2024

Es ist nun eine Woche her und die schönen Impressionen verblassen immer noch nicht: die lang ersehnte Vorschulrüste mit anschließendem Eltern-Wochenende. Wir Eltern schickten unsere Kleinen ins Abenteuer am Dienstag mit riesigen Koffern und Rucksäcken voller Leckereien (die Tränen haben wir mit nach Hause genommen und erst fließen lassen, als die Kleinen nicht mehr in Sicht waren). Am Freitag war es dann endlich so weit: das Personal-Kinder-Elternwochenende als Höhepunkt und Abschluss eines Lebensabschnitts für uns Eltern und unsere baldigen Schulkinder.

Wir Eltern kamen nachmittags nach Wünsdorf und brachten Regen aus Berlin mit. Mit großer Freude empfingen uns die Kinder und zeigten uns gleich die Räumlichkeiten und den Garten. Dank des Regens konnten die Kinder noch eine spannende Entdeckung machen: Im Nebengebäude gab es einen Spielekeller. Dort wurde vor dem Abendbrot gekickert, Billard und Tischtennis gespielt.

Das Abendbrot war eine feierliche Gelegenheit, und es war für mich sehr beeindruckend, wie sich unsere Kinder der Reihe nach am Büffet bedienten, um danach geduldig darauf zu warten, dass alle Anwesenden saßen und das Tischgebet mitsprachen, bevor gegessen wurde. Am Abend war Programm für die Erwachsenen dran. Es kam eine musikalische, gesangsfreudige Truppe zusammen, mit einem ausgezeichneten Gitarrenspieler und Stößen von Gesangsbüchern, mitgebracht aus Berlin von der Kitaleiterin Annette Bock. Gesungen wurde also aus Leib und Seele und alles Mögliche von A(lles nur geklaut) bis Z(ombie). Und nicht einmal eine Nachbarsbeschwerde kam trotz Uhrzeit und Lautstärke.

Am Samstagnachmittag fand eine große Schatzsuche statt. Es war ein Spaß für Groß und Klein. Die eine Aufgabe bestand z. B. darin, so viele Bäume wie möglich mit den Armen zu umschließen. Wir konnten Hand in Hand auf diese Weise 26 hohe Bäume „umarmen“. Eine weitere Aufgabe war ein Kreisspiel/Bewegungslied – besonders lustig war es, wie viele überraschte Blicke wir von den Einheimischen erteten. Die Kinder fanden anschließend den Schatz und bekamen Süßigkeiten, Knicklichter und Taschenlampen, die sie stolz im dämmernden Licht präsentiert haben. Für uns Eltern verlief der zweite Abend im gleichen Stil wie der erste, nur dass wir eine großartige Verstärkung eines zweiten Gitarrenspielers bekamen und noch zahlreicher zum Singen und Quatschen erschienen sind.



Das Highlight unserer Reise war für mich das Sportfest am Abreisetag. Es gab ein Fußballturnier mit etwa 40 Spielern – bunt gemischt nicht zuletzt auch im Alter (von drei bis Ü50). Die Männer schienen zwar etwas vom Ehrgeiz überfallen zu sein, waren jedoch in erster Linie alles Väter, die stets auf die spielenden Kinder Rücksicht nahmen. Nur wenn der Ball unter die „großen Füßen“ kam, gab es ein echtes Konkurrenzspiel. Das Spiel endete 1:0 für die Mannschaft in Gelb. Danach gab es Tauziehen, einmal für Kinder und einmal für Eltern. Nach dem Mittagessen am Sonntag gingen wir alle unserer Wege und zurück zum Alltag, der nur allzu bald nicht mehr gleich sein wird.

Wir, Familie Sidorovski-Groß, verlassen nun die Kita nach fünf wunderschönen Jahren, in denen unsere zwei Kinder gewachsen und gediehen sind.

Ich trage so viele schöne Bilder im Herzen, dass mir der Abschied so schwerfällt, als würde ich etwas verlieren – dabei hat meine Familie nur unglaublich viel gewonnen. Denn wer auf die Kindheit von Heute skeptisch blickt, der soll unsere Kinder sehen. Wer Bedenken hat, ob Familien heutzutage mit den richtigen Werten erziehen, soll unsere Kitafamilien kennenlernen. Und wer nicht an Gottesliebe glaubt, soll sich unsere Kita anschauen.

Nevenka (Nena) Sidorovska-Groß

NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE

Einladung zum Schulanfangsgottesdienst und zur Christenlehre

Recht herzlich lade ich zum Gottesdienst zum Schulanfang am 08. September um 11:00 Uhr in die Gnadenkirche ein.

Diesen Gottesdienst bereiten die Christenlehrekinder während der Christenlehreübernachtung vom 30. zum 31. August vor. Besonders begrüßen wir in diesem Gottesdienst die Schulanfänger und bereiten einige Überraschungen für sie vor (s. auch Seite 17).

Sehr herzlich lade ich zur Christenlehre nach den Sommerferien ein.

Bis zur Fertigstellung des Gemeindezentrums treffen wir uns zu den aufgeführten Terminen (s. ebenfalls Seite 17) immer im Wintergarten der Kita. In der Christenlehre basteln, singen, reden und feiern wir, hören Geschichten aus der Bibel, lernen unser Gemeindeleben kennen, proben für Martins- und Krippenspiel und verreisen natürlich auch übers Wochenende.

Also, wer neugierig geworden ist, sei herzlich, vielleicht auch erstmal nur zum Schnuppern eingeladen.

Annette Bock

**LIEBE HERANWACHSENDE,
LIEBE KÜNFTIGE
KONFIRMAND*INNEN,
LIEBE ELTERN,**

es ist wieder soweit: Mit der Post aus unserer Gemeinde kommt die Einladung zur Teilnahme am Konfirmand*innenkurs. Sie richtet sich an alle, die jetzt in die 7. Klasse.

Ihr seid dann herzlich eingeladen, ab September 2024 am knapp zweijährigen Konfirmand*innenkurs in unserer Gemeinde teilzunehmen.

Wie ihr euch anmeldet, steht in dem Brief. Zum Ende der Ferien erinnern wir mit einem zweiten Brief noch mal an diese Einladung.

Wichtig: Merken Sie sich als Eltern bitte schon einmal Sonntag, den 01.09.2024 um 12:00 Uhr vor. Wir möchten dann nach dem Gottesdienst in der Kirche über die wöchentlichen Kurszeiten sprechen und über die Gestaltung des „Konfikurses“ in den Jahren bis zur Konfirmation am Pfingstsonntag, dem 24. Mai 2026.

Ich freue mich auf Euch als neue Konfirmand*innen und auf Sie als Eltern.

*Herzliche Grüße,
Pfarrer Steffen Köhler
mit den Teamer*innen*

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Nord

| GNADENKIRCHE ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|------------------|----------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handglocken | jeden Dienstag | 18:00 Uhr |

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|---|----------------|
| Senioren und Frauenhilfe | Mi 21.08. u. 18.09. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 18:30 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 01.08. u. 05.09. | 14:00 Uhr |
| Senioren-gymnastik
60 Plus | jeden Mittwoch (nicht in den
Ferien) | 10:00 Uhr |
| Spielkreis Nord | Mi 07.08. u. 04.09. | 14:30 Uhr |

NATÜRLICHT

Die Evangelische Kirche verfügt über Immobilien und Vermögen, ist Arbeitgeber und hat durch den christlichen Glauben ein großes Interesse und die Pflicht zur Bewahrung der Schöpfung. Zur praktischen Umsetzung in den Gemeinden gibt es das Klimaschutzkonzept der Landeskirche und ein seit 2021 verbindlich gültiges Klimaschutzgesetz.

Ziel ist die schrittweise Senkung des CO₂-Ausstoßes hin zu einer CO₂-Neutralität im Jahr 2050. Zuerst werden für die Bereiche Immobilien, Mobilität und Beschaffung in den Gemeinden die Emissionen ermittelt. Dann sollen für den Bereich Immobilien erste Maßnahmen wie finanzielle Anreize zur Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen, Modellprojekte, Erstellung von Sanierungsfahrplänen für

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Süd

| GMZ SÜD ·
KÖPENICKER STR. 165 | WOCHENTAG | UHRZEIT |
|--|-------------------------------------|-----------|
| Begegnungscafé/
Spielesachmittag | August Sommerpause
Di 03./17.09. | 15:00 Uhr |
| Mütterkreis | August Sommerpause
Mi 04./18.09. | 10:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | August Sommerpause
Do 05.09. | 15:00 Uhr |
| Gesprächskreis als
Hauskreis
<i>(derzeit im GMZ Süd)</i> | August Sommerpause
Fr 27.09. | 19:00 Uhr |
| Senioren-gymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Dienstag | 17:00 Uhr |
| MidlifeKreis | August Sommerpause
Do 19.09. | 19:00 Uhr |
| Klangzeitchor | jeden Freitag (nicht i. d. Ferien) | 18:00 Uhr |

Gebäude, Durchführung von Energiechecks, Einstellung von Heizungen oder Erhöhung des Öko-Stromanteils folgen. Für den Bereich Mobilität werden Maßnahmen wie VBB-Umweltkarten für Mitarbeitende, Fahrgemeinschaften, Kirchen als Ladestationen für Elektroautos oder -Fahrräder benannt. Bei der Beschaffung von beispielsweise Büromaterial, Lebensmitteln wie Kaffee oder Tee oder bei Dienstleistungen soll auf klimafreundliche und ökofaire Produkte zurückgegriffen werden. Die Klimaschutzbedingten Mehrkosten schätzt die EKBO auf ca. 150 Millionen Euro bis 2050. Zur Finanzierung gibt das Klimaschutzgesetz eine eigene Klimaschutzabgabe für Gebäude in Höhe von 125 Euro pro Tonne CO₂- Ausstoß ab 2023 vor. Diese Abgabe geht in einen Klimaschutzfond, aus dem dann Zuschüsse für Gebäudesanierungen oder andere Maßnahmen gewährt werden können. (Quelle: EKBO)

Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“ unserer Gemeinde Daniela Lemberg

LEBENS LICHT

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

TAUFE

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

KONFIRMATION

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

Brüder und Schwestern,
freut euch,
lasst euch zurechtbringen,
lasst euch mahnen,
habt einerlei Sinn,
haltet Frieden!
So wird der Gott der Liebe und
des Friedens mit euch sein.

(2. Korinther 13,11)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Dienstag | 27.08. u. 24.09. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 28.08. u. 25.09. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37
Donnerstag | 29.08. u. 26.09. | 16:30 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 29.08. (kath.) u. 26.09. |
15:30 Uhr

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind
herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro der
Ev. Versöhnungskirchengemeinde
Berlin-Biesdorf

Küsterin Frauke Hinderling
Büromitarbeiterin Petra Stüber

DAS BÜRO IST VORÜBERGEHEND UMGEZOGEN!

Gemeindebüro Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin

Telefon 030.5 14 35 93

Fax 030.51 73 70 97

E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de

montags, donnerstags und freitags

9:00–13:00 Uhr

dienstags

13:00–16:00 Uhr

Pfarrerin Claudia Pfeiffer

Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin

Telefon 0162 6 35 26 00

E-Mail: c.pfeiffer@ev-kirche-biesdorf.de

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Steffen Köhler

Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin

Mobil 0178.5 41 53 31 ·

E-Mail: s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Katechetische Mitarbeiterin

Annette Bock

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

Kantor Andreas Hillger

Mobil 0172.3 23 33 11

Hauswart Zoltan Lanyi

Mobil 0176.43 70 77 37

Gemeindepädagogin

Jacqueline Leverenz-Raum

Mobil 0163.4 22 62 07

E-Mail: j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de

Ehrenamtliche Mitarbeiterin

Dagmar Geißler

Telefon 030.5 41 50 07

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin

Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44

E-Mail: kita@ev-kirche-biesdorf.de

Homepage: Ev-kita-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30–17:00 Uhr

Leiterin Annette Bock

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHEN- GEMEINDE

Empfänger

KIRCHENKREIS BERLIN SÜD-OST

Bank Berliner Sparkasse

IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC BELADEBEXX

Verwendungszweck: RT105

sowie z. B.: Kirchgeld, Rumänienhilfe, Diakonische Aufgaben etc.

Webadresse des Kirchenkreises

www.ekbso.de

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

»Maria, Königin des Friedens«

Büro, donnerstags 10-12 Uhr: Oberfeldstraße 58/60,
12683 Berlin, Tel 030.5 42 86 02

Pfarrei St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf

Zentralbüro: Kurze Straße 4, 10315 Berlin,

Telefon 030. 64 38 49 70

kontakt@st-hildegard-von-bingen.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten in die
Gnadenkirche, Alt Biesdorf 57.

| | |
|---|--|
| 04. August
<i>10. So. nach Trinitatis</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM}
<i>Liedpredigt</i> |
| 11. August
<i>11. So. nach Trinitatis</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Liedpredigt</i> |
| 18. August
<i>12. So. nach Trinitatis</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler
<i>Liedpredigt</i> |
| 25. August
<i>13. So. nach Trinitatis</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer und Team
<i>Mirjamgottesdienst</i> |
| 01. September
<i>14. So. nach Trinitatis</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler ^{AM} |
| 08. September
<i>15. So. nach Trinitatis</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler
und Frau Bock mit den Christenlehrekindern ^{TAUFE}
<i>Schulanfangsgottesdienst</i> |
| 15. September
<i>16. So. nach Trinitatis</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 22. September
<i>17. So. nach Trinitatis</i> | 11:00 Uhr Pfarrer i.R. Justus Schwer |
| 29. September
<i>18. So. nach Trinitatis</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler |
| 06. Oktober
<i>19. So. nach Trinitatis</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} |